

Die Veranstaltung findet im Rahmen des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Wissenschaftlichen Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited. Konfessionelle Muster zwischen Identitätsverpflichtung und ‚Weltoffenheit‘“ statt.

Gasthörer sind herzlich willkommen. Um vorherige Anmeldung bei den Organisatoren wird gebeten.

VERANSTALTUNGSORT

Warburg-Haus | Heilwigstraße 116 | 20249 Hamburg

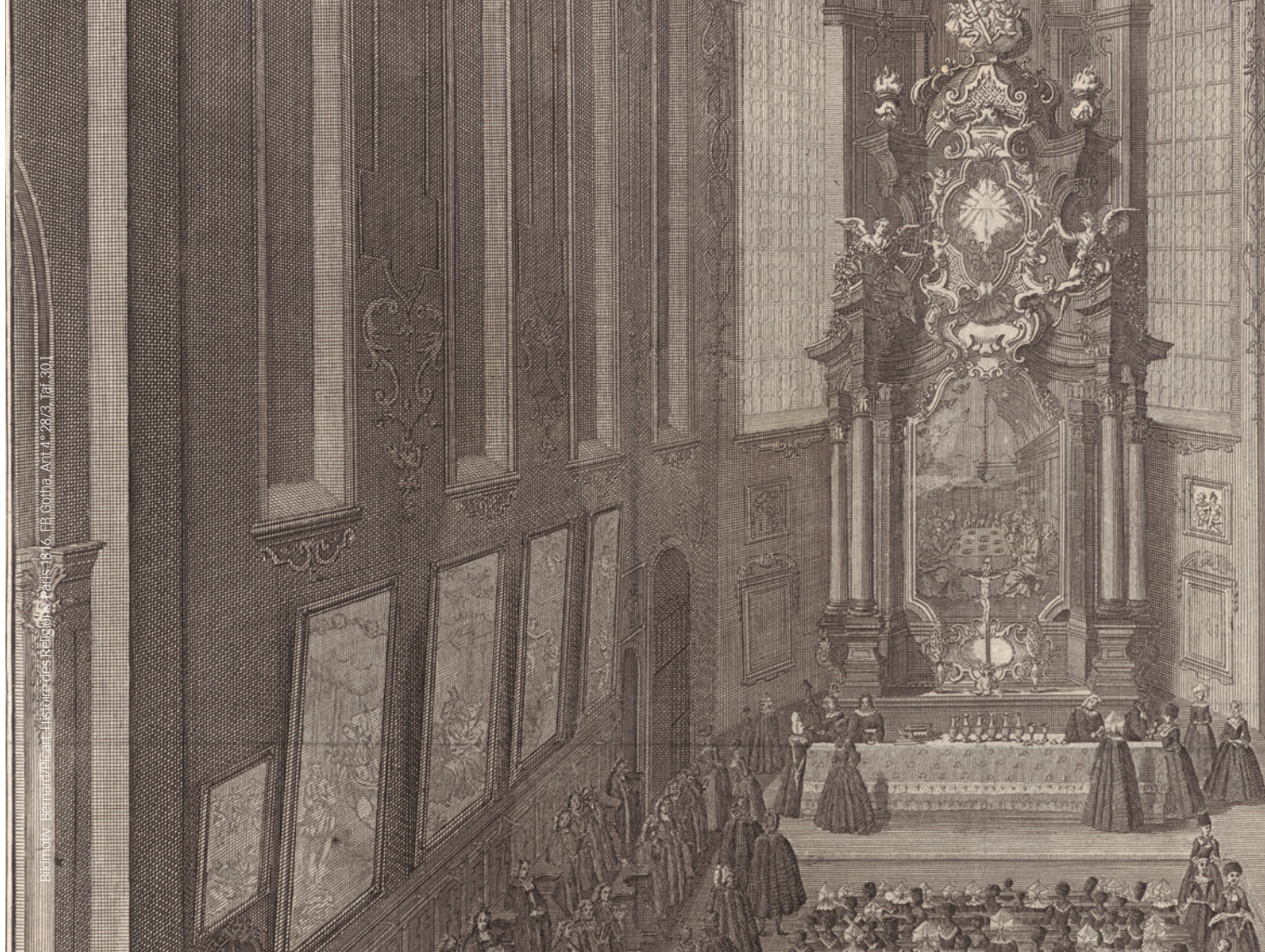
ORGANISATION/KONTAKT

Dr. Sascha Salatowsky | Forschungsbibliothek Gotha |
Schloss Friedenstein | D-99867 Gotha | Tel. +49(0)361/
737 5562 | E-Mail: sascha.salatowsky@uni-erfurt.de

Dr. Joar Haga | MF Norwegian School of Theology |
P.O.Box. 5144, Majorstuen | N-0302 Oslo |
Tel. +47 (0)2259/0650 | E-Mail: Joar.Haga@mf.no

VOR ORT

Elena Tolstichin | Universität Hamburg | Kunstge-
schichtliches Seminar | Warburg-Haus | Heilwigstraße
116 | D-20249 Hamburg | Tel.: +49(0)40/42838 6149 |
E-Mail: elena.tolstichin@uni-hamburg.de



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha
Schloss Friedenstein
99867 Gotha

UNIVERSITÄT ERFURT



Workshop

**Wissenschaftliches Netzwerk
„Lutherische Orthodoxie
revisited“ Lebenswelt
und (materielle) Kultur**

20. bis 22. September 2017 | Warburg-Haus, Hamburg

Ausgehend von der Überzeugung, dass ein Kunstwerk keine bloße Übersetzung, sondern ein Werk eigener Art ist, geht es im zweiten Workshop des Wissenschaftlichen Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited“ um die Frage nach dem Zusammenhang von Kunst und Konfession. Dieser Zusammenhang erscheint gegenwärtig umso fragwürdiger, als die Forschung in den vergangenen Jahren wiederholt herausgearbeitet hat, dass eine klare konfessionelle Zuordnung von Kunstwerken oft schwierig, wenn nicht gar unmöglich ist.

Im Mittelpunkt des Workshops soll daher die gewichtige Frage stehen, ob es so etwas wie ‚lutherische‘ Kunst, Musik und Architektur überhaupt gegeben hat und wenn ja, welche Spezifika sich hierbei im Blick auf die anderen Konfessionen feststellen lassen. Genauer ergeben sich die folgenden Problemfelder:

1. Die Frage nach der zeitgenössischen Wahrnehmung bzw. konfessionellen Verortung von Kunst, Musik und Architektur: Welche Artefakte und Zeichenkonstellationen wurden von welchen Zeitgenossen und in welchen historischen und konfessionellen Konstellationen als ‚lutherisch‘ kategorisiert? Lassen sich Prozesse beobachten, in denen die konfessionelle Verortung von Artefakten ‚ausgehandelt‘ wurde?

2. Die Frage nach den Wechselwirkungen: Wie schlägt sich die Kategorie ‚Luthertum‘ in Artefakten nieder und wie wirken diese umgekehrt auf die Vorstellung vom Luthertum zurück?

3. Die Frage nach dem zeitgenössischen Gebrauch von Kunst, Musik und Architektur in als lutherisch markierten Kontexten: Was wurde von Lutheranern bzw. in lutherischen Kontexten verwendet? Gibt es gemeinsame Merkmale und wenn ja, welche?

4. Die Frage nach der Deutungspraxis: Wie weisen wir Objekten bzw. Zeichen eine konfessionelle Bedeutung zu und worauf stützen wir uns dabei? Wie gehen wir mit Artefakten um, zu denen sich keine Rezeptionszeugnisse erhalten haben?

5. Die Frage nach dem Zusammenhang von Kirche, Kunst und Geld: Wie wurden Kirchengemeinden und -gebäude finanziert? Und wer finanzierte die Kunst und das Kunsthandwerk in Kirchen? Welche Absichten hatten sie mit ihren Schenkungen?

TAGUNGSPROGRAMM

Mittwoch, 20. September

ab 13.30 Uhr	 Willkommen
14.00 Uhr	 Begrüßung Dr. Sascha Salatowsky (Gotha) Einführung in die Sektion Kunst Elena Tolstichin, M.A. (Hamburg) Einführung in die Sektion Musik Dr. Joar Haga (Oslo)
1. Sektion: Kunst	
Moderation: Dr. Sascha Salatowsky	
14.30 – 15.30 Uhr	 Die Schlosskapelle zu Celle als reformatorischer Bild- und Schriftraum. Prof. Dr. Anselm Steiger (Hamburg)
16.00 – 17.00 Uhr	 Eine Religio, zwei Bekenntnisse. Das Bedeutungspotenzial der Konfessionsstatue am Wittenberger Rathaus Elena Tolstichin, M.A. (Hamburg)
17.00 – 18.00 Uhr	 Eine Abendmahlsallegorie im Bild, oder: Wie Christus sein Blut in einen Kelch vergießt. Zur konfessionellen Ambiguität eines Bildmotivs Pn Franziska May, Mag. theol. (Elmshorn)
20.00 Uhr	 gemeinsames Abendessen

Donnerstag, 21. September

2. Sektion: Musik

Moderation: Dr. Joar Haga

9.00 – 10.00 Uhr	 Wie klingt lutherische Orthodoxie? Möglichkeiten und Grenzen konfessioneller Identitätsstiftung durch Musik im Reformationsjahrhundert Prof. Dr. Christian Leitmeir (Oxford)
10.00 – 11.00 Uhr	 Auf dem Weg ins himmlische Vaterland. Zur Musik von Michael Praetorius und Heinrich Schütz Dr. Beate Schmidt (Jena)
11.30 – 12.30 Uhr	 Bachs Leipziger Kantaten auf Luther-Texte: Details der Vertonung, Kontext Gesangsbücher, Amts-Kirche Dr. Christine Blanken (Leipzig)
12.30 Uhr	 gemeinsames Mittagessen anschließend Fahrt nach Lübeck mit Besichtigung der Ägidienkirche, Jacobikirche und St. Marien.
19.00 Uhr	 gemeinsames Abendessen in Lübeck

Freitag, 22. September

3. Sektion: Kirche und Geld

Moderation: Elena Tolstichin, M.A.

9.00 – 10.00 Uhr	 Kirche und Geld Dr. Jürgen Beyer (Dorpat)
10.00 – 11.00 Uhr	 Abschlussdiskussion
12.30 Uhr	 gemeinsames Mittagessen (optional)